

## Es ist ein Gruß an das Auslandsdeutschtum

und eine Aufforderung, auszuharren in glaubensstarker Zuversicht, daß trotz aller feindlichen Ränke deutsches Wesen und deutsche Art dennoch siegen muß, daß das Schicksal der deutschen Brüder diesseits und jenseits der Grenzen unzertrennlich ist. Diesem Gedanken wollen wir leben und dienen bis zur befreienden Tat!

Der erste Jahrgang für 1922 brachte Zeichnungen aus den uns durch den Versailler Vertrag geraubten Gebieten und wurde der Vertrieb im besetzten Rheinland von der Interalliierten Kommission verboten.

Unter der Überschrift

### Not so innocent as it looked

brachte der „Manchester Guardian“ am 15. Dezember eine längere Besprechung mit teilweiser Textwiedergabe.

#### Don den zahlreichen Besprechungen deutscher Zeitungen nur wenige Auszüge:

Der Verlag hat sich zur Aufgabe gemacht, „Die unerlösten Bräuer“ im Gedankenkreis der Deutschen wachzuhalten. — So kann im ganzen gesagt werden, daß der Kalender ein Kulturdokument ersten Ranges darstellt.

(Deutsche Zeitung.)

— — — eine so ergreifende schlichtschöne Auslese, daß wohl kein Vaterlandsfreund es über sich gewinnen wird, diesen Kalender nicht in seine Stube zu hängen, wenn er ihn einmal zu Gesicht bekommen.

(Propyläen.)

Die Federzeichnungen und die sie begleitenden kerndeutschen Worte sind geeignet, das Bewußtsein über den furchtbaren Verlust, den das deutsche Volk an Kulturgütern erlitten hat, in uns zu wecken und uns zu mahnen, was das Vaterland von allen Deutschgesinnten in Zukunft fordern muß.

(Münchn. Neueste Nachr.)

Wer einen schönen Kalender schenken will, der möge ruhig diesen bestellen. Freude wird er machen und ein Erinnern wird er sein an deutsche Art, die jetzt in Feindeshand ist, aber auch an deutschen Geist, der dort nicht untergehen kann; die Steine erzählen aus deutschen Zeiten den Feinden zum Trutz. Es ist eine vaterländische Tat, die der Verlag mit diesem Kalender vollbracht hat.

(Nation. Blätter.)

So ist dieser Kalender in der Tat ein Gedenkwerk für jeden Deutschgesinnten und gehört seines inneren Wertes, seiner prächtigen Kunstblätter und seiner vornehmen Ausstattung wegen in jedes Haus hinein.

(Niederachsen.)

Der Titel sagt alles. Der Kalender will Tag für Tag das Gewissen wach halten, das Gedenken an Verlorenes unaufbringlich jedem Deutschen einhämmern.

(Der Türmer.)

#### Der Kalender kostet 35 Mark.

Es ist ratsam, die Bestellungen reichlich zu bemessen, da ein großer Teil der Auflage bereits vorausbestellt ist und die derzeitigen Herstellungsschwierigkeiten kaum einen Nachdruck ermöglichen.

Der Rabatt beträgt 33⅓%, von 10 Exemplaren ab 40%. Bestellungen auf 50 und mehr werden zahlbar 1. November 1922 in Rechnung gestellt. 15 füllen ein 5-Kilo-Paket.

Bestellzettel liegt heute bei.

## Hermann Eichblatt Verlag, Leipzig-Gohlis.